

## Amt Brück - Der Amtsdirektor -

Eingang im Sitzungsbüro:

Beschluss-Nr.: Bw-00-353/24

Aktenzeichen:

Amt: Büro des Amtsdirektors

Datum: 05.01.2024

Version: 1

zu behandeln in:

öffentlicher Sitzung

nicht öffentl. Sitzung

X

**Betreff:**Kooperationsvereinbarung Energiemanager**Kurzinfo zum Beschluss****Finanzielle Auswirkungen: Nein**

Gesamtkosten: € Jährliche Folgekosten: €

Finanzierung Eigenanteil: € Objektbezogene Einnahmen: €

Haushaltsbelastung: €

Veranschlagung: **Nein** mit €

Produktkonto: FinanzH: ErgebnisH:

**geprüft und bestätigt:**\_\_\_\_\_  
Unterschrift Kämmerer**geprüft und bestätigt:**\_\_\_\_\_  
Amtsleiter\_\_\_\_\_  
Amtsdirektor

Beratungsfolge	Version	Sitzung	Anw.	Dafür	Dag.	Enth.	Beschlossen
AFB	1	24.01.2024					
GV	1						

☐ Weitere Beratungsfolgen auf der 2. Seite
**Unterschrift / Datum:**\_\_\_\_\_  
Vorsitzender der GV

Beschluss-Nr.: Bw-00-353/24
-----------------------------

Beratungsfolge	Version	Sitzung	Anw.	Dafür	Dag.	Enth.	Beschlossen

**Beschlusstext:**

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Borkwalde beschließt, den Amtsdirektor damit zu beauftragen:

1. eine Kooperationsvereinbarung zwischen allen amtsangehörigen Gemeinden und der Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH (WFBB) zur Unterstützung der Etablierung und Implementierung eines kommunalen Energiemanagementsystems in der Verwaltung Amt Brück (Kom-EMS) abzuschließen. Es soll somit ein kommunales Energiemanagement aufgebaut und kontinuierlich betrieben werden.
2. für die Implementierung eines Energiemanagements Fördermittel im Rahmen der Kommunalrichtlinie „Implementierung und Erweiterung eines Energiemanagements“ zu beantragen.
3. entstehende Kosten werden über den Amtshaushalt gesichert.

**Unterschrift / Datum:**

\_\_\_\_\_  
Vorsitzender der GV

**Begründung**

Am 20. Oktober 2023 wurde das Energieeffizienzgesetz (EnEfG) im Bundesrat beschlossen, welches erstmalig konkrete Ziele für die Senkung des Energieverbrauchs festlegt. Auch wenn aus diesem Bundesgesetz keine direkten Verpflichtungen für Kommunen entstehen, müssen die Länder die Einsparziele dennoch zeitnah in Landesrecht umsetzen und die Kommunen in der Folge zu verschiedenen Maßnahmen verpflichten.

„Zweck dieses Gesetzes ist es, die Energieeffizienz zu steigern und dadurch zur Reduzierung des Primär- und des Endenergieverbrauchs sowie des Imports und Verbrauchs von fossilen Energien, zur Verbesserung der Versorgungssicherheit und zur Eindämmung des weltweiten Klimawandels beizutragen. Darüber hinaus ist Zweck des Gesetzes, die Erfüllung der nationalen Energieeffizienzziele und die Einhaltung der europäischen Zielvorgaben zu gewährleisten.“

(Abschnitt 1 §1, EnEfG)

Das Gesetz verpflichtet dabei neben Unternehmen insbesondere die öffentliche Hand, die mit ihren Liegenschaften einen großen Anteil am Energieverbrauch hat. Aus diesem Grund soll sie eine entsprechende Vorbildfunktion einnehmen.

Für den Nachweis ermitteln die Länder jeweils den Gesamtenergieverbrauch aller öffentlichen Stellen und Kommunen und übermitteln diese Daten bis zum 1. November eines jeden Jahres an den Bund. Für die Sammlung der Daten wird der Bund eine einheitliche Vorlage für ein Energieverbrauchsregister über das BAFA zur Verfügung stellen.

Teil der Aufgabe wird eine regelmäßige Datenübertragung der Verbräuche sein. Kommunen sind daher gut beraten, wenn Sie hierzu schon heute Schritte in die Wege leiten. Denn aktuell wird die Einführung eines Energiemanagement-Systems inklusive digitaler Datenerfassung noch von der Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH gefördert.

Im Amtsausschuss des Amtes Brück wurde dazu folgendes am 11. Dezember 2023 mit der Beschluss-Nr.: A-30-187/2023 beschlossen. Sinngemäß ergeben sich daraus folgende Punkte:

1. Abschluss Kooperationsvertrag mit Wirtschaftsförderung des Landes Brandenburg (WFBB) zur Unterstützung des Amtes Brück bei der Etablierung eines kommunalen Energiemanagements Systems (Kom-EMS).
2. Beantragung von Fördermitteln bei der Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH für eine Personalstelle mit der Bezeichnung 'Energiemanager'.
3. Umwandlung der Stelle 'Klimamanager' in 'Energiemanager' im Stellenplan
4. Aufbau und kontinuierlicher Betrieb eines kommunalen Energiemanagements

Bevor die Forderungen u.a. aus dem Energieeffizienzgesetz zu bewerkstelligen sind, ist ein Rechtskataster (Gebäudeenergiegesetz, Energieeffizienzgesetz, Europäische Energieeffizienzrichtlinie 2012/27/EU) für eine planungssichere Maßnahmenumsetzung aufzustellen, welche Anforderungen für eine kommunale Stelle wie dem Amt Brück umzusetzen sind.

Der Energiemanager implementiert Daten in das kommunale Energiemanagement System (Kom-EMS) welche aus der Betrachtung der Gebäudehüllen, deren technischen Daten der Anlagentechnik sowie den Verbrauchserfassungen resultieren.

Auf diese Weise soll ein systematischer und nachvollziehbarer Prozess zur Energieeinsparung und folglich zur Reduzierung der Energiekosten an allen kommunalen Objekten, Liegenschaften und Straßen begonnen und kontinuierlich optimiert werden. Dies geht einher mit der Optimierung des Nutzerverhaltens und der transparenten Erstellung von Energieberichten durch den Energiemanager.

Mittels einer strukturierten Datenimplementierung und –Darstellung im KOM-EMS kann das Vertragscontrolling und fortführend die Energiebeschaffung wirtschaftlicher aufgestellt werden.

Aus den Erfahrungen anderer Kommunen und Berichten der Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH (WFBB) kann mit Kosteneinsparung im Energiesektor von bis zu 20 % bis 30 % beim Umsetzen von Nicht- und Geringinvestitionen gerechnet werden.

Das Energiemanagement bildet die Grundlage für weitere Energieoptimierungsaktivitäten und eine Wahrnehmung der Vorbildfunktion im Bereich des effizienten Einsatzes und Verbrauchs von Energie.